

Islamischer Religionsunterricht in NRW

Inhalte:

- Vorläufermodelle des IRU
- Organisation des IRU
- Lehrer
- SuS
- Lehrpläne
- Schulbücher
- Chancen und Probleme

Islamischer Religionsunterricht in NRW

Creatio ex nihilo

Schulversuche Islamischer Religionsunterricht in Deutschland

IRU in den Bundesländern

- Baden-Württemberg,
- Bayern,
- Niedersachsen,
- Nordrhein- Westfalen,
- Rheinland-Pfalz und
- Schleswig-Holstein

Vorläufer des IRU

Islamische Unterweisung im muttersprachlichen Unterricht

- Lehrer: Muttersprachenlehrer (türkisch oder arabisch)
- SuS: Türkischer oder arabischer Migrations-hintergrund
- Unterrichtsmaterialien: Schulbücher aus den Herkunftsländern
- Unterrichtssprache: türkisch oder arabisch

Islamkunde in deutscher Sprache (1999)

- **religionskundlich orientierter Unterricht, der sich ausschließlich an muslimische SuS richtet**
- **133 Schulen mit 80 Lehrkräften**
- **Lehrer: Muttersprachenlehrer, Islamwissenschaftler, Theologen etc.**
- **→ Seiteneinsteiger mit nur z.T. fachwissenschaftlicher Qualifikation**
- **→ fehlende Kenntnisse in der Fachdidaktik, Pädagogik etc.**

Bekenntnisorientierter Religionsunterricht (2012/13)

- **derzeit 320.000 muslimische SuS in NRW**
- **NRW als erstes Bundesland, das den Unterricht flächendeckend einführen möchte**

Bekenntnisorientierter Religionsunterricht (2012/13)

Juristisches Problem:

Islam keine Körperschaft des öffentlichen
Rechts

- → wird umgangen mit dem Beiratsmodell

Beirat IRU

Beirat besteht aus:

- vier Vertretern der großen muslimischen Dachverbände:
 - Türkisch-Islamische Union/ DITIB
 - Islamrat
 - Verband Islamischer Kulturzentren und
 - Zentralrat der Muslime
- und den Vier vom Ministerium im Einvernehmen mit den Verbänden benannten nicht organisierten Muslimen aus dem öffentlichen Leben

Aufgaben des Beirates

- Lehrerlaubnisordnung (Idschaza) entsprechend der Vocatio und der Missio der Kirchen
- Genehmigung der Lehrpläne und der Lehrbücher

Lehrkräfte

- Islamkundelehrer mit Idschaza, dafür stellt man einen Antrag beim Beirat
- einzureichende Unterlagen:
 - 1- ein formloses Antragsschreiben
 - 2- ein Lebenslauf
 - 3- ein Schreiben, aus dem die persönliche Motivation zum Beruf in Bezug auf den Islamischen Religionsunterricht hervorgeht
 - 4- Relevante Hochschulzeugnisse und Zertifikate für die Erteilung des islamischen Religionsunterrichts
 - 5- Bescheinigung einer Moscheegemeinde über die Teilnahme am Gemeindeleben

Ausbildung der (neuen) Lehrkräfte

- Universität Münster bislang der einzige Standort in NRW
- 2004: Erweiterungsstudiengang „Islamunterricht“ : Studierende sind für zwei Fächer auf Lehramt eingeschrieben und besuchen das Fach „Islamunterricht“ als Drittfach
- WS 2012/13: „Islamische Religionslehre“ als Hauptlehramtsfach
- Von 418 Bewerberinnen und Bewerbern konnten 80 aufgenommen werden (viele Bewerber am NC fürs Zweitfach gescheitert)
- Studium auf Bachelor (drei Jahre) und Master (zwei Jahre)

Studieninhalte

- arabische Sprache
- Koranwissenschaften
- Biografie des Propheten
- systematische Theologie
- islamische Normenlehre
- islamische Philosophie
- islamische Ethik und Mystik, Geschichte und Kultur der islamischen Welt
- Einführung in andere Theologien (Schwerpunkt Christentum, Judentum)
- islamische Religionspädagogik und Didaktik

SuS

- Multinationale Migrationshintergründe
- Multikonfessionalität
- Glaubensnähe vs. Glaubensferne

Unterrichtsmaterialien

- Mein Islambuch (Grundschule)
- Miteinander auf dem Weg (Grundschule)
- Saphir (Grundschule)
- Bismillah (Arbeitshefte)

Lehrplan

- Bisläng gibt es keinen Lehrplan!!!
- ab Schuljahr 2013/14:
kompetenzorientierter Lehrplan für die
Grundschule
- ab Schuljahr 2014/15:
kompetenzorientierter Lehrplan für die
Sekundarstufe I

SuS

- Multinationale Migrationshintergründe
- Multikonfessionalität
- glaubensnahe SUS vs. glaubensferne SuS

Probleme

- Entwicklung ohne religionspädagogische Grundsteinlegung (Religionsbegriff, Inhalte etc.)
- unreflektierte Übernahme der Inhalte aus der christlichen Religionspädagogik
- zu wenige ausgebildete Religionspädagogen

Chancen

- IRU wird von der muslimischen Mehrheit als Möglichkeit der „Beheimatung“ im Deutschen Bildungswesen aufgefasst
- Begegnung auf Augenhöhe
- Unterrichtssprache deutsch im IRU ermöglicht den Dialog über die Religion mit den Andersgläubigen
- IRU in der Schule versus Koranschule: reflektierend, bekenntnisorientiert, kritisch und ergebnisoffen
- Konfessioneller Religionsunterricht als Zukunftsmodell?

Islamischer Religionsunterricht in NRW



Betreten erwünscht!!!

Naciye Kamcili-Yildiz